

Protokoll der 4. Arbeitsberatung mit den Stadt-, Amts- und Gemeindeführern 2013

Ort : BRKZ Guben
Datum : 03.04.2013
Beginn : 18:00 Uhr Ende: 19:45 Uhr
Teilnehmer : siehe Teilnehmerliste
Tagesordnung :
1. Begrüßung
2. Protokollkontrolle der 3. Arbeitsberatung 2013
3. Ausführungen KBM/SGL BKS/Kreisausbildungsleiter
4. Ausführungen KfV/KJFw
5. Abfrage/Sonstiges

Zu 1.

Der KBM begrüßt die Teilnehmer zur 4. Arbeitsberatung im Jahr 2013 und bedankt sich für die Glückwünsche an seinem Geburtstag. Nachträgliche Glückwünsche zum 40. Geburtstag werden Kam. Kay-Uwe Gläsing und an Kam. Uwe Erkenbrecher (50. am 17.02. - als neues/altes Mitglied wurde seine Gratulation im März versäumt!) übermittelt.
Herr Schulz, Fachbereichsleiter III, Stadtverwaltung Guben entschuldigte seine Teilnahme.

Zu 2.

Zur Abfrage zu Belastungen im Ehrenamt bzw. zur Anzahl von Anträgen zur Ehrenamtskarte (03.04.) liegen Rückmeldungen aus Neuhausen/Spree, Kolkwitz, Welzow, Spremberg und Drebkau vor. Zur Ehrenamtskarte gibt es nur Fehlmeldung. Zu den Belastungen hat der Bürgermeister der Stadt Drebkau im Wesentlichen die Zunahme der Einsatzdauer infolge der Forst- und Polizeireform benannt. Die Feuerwehr muss durch ihre Anwesenheit die entstandenen Lücken schließen.

Abgestimmt wurde, dass die WF- Beratung im Juni am 12.06.2013 im Gerätehaus Forst-Mitte durchgeführt wird. Die Verbindung mit der Verbandstagung ist möglich. Der Beginn bleibt bei 18.00 Uhr.

Zur Einsatzstatistik „Jan./Februar 2013“ wurden keine Änderungsmitteilungen vorgetragen!

Mit den Zuarbeiten der zu den deutsch-polnischen Zuführungs- und Ergänzungseinheiten wird der KBM einen Vorschlag für eine neue Prioritätenliste für das INTERREG V A erstellen. Er soll mit den polnischen Partnern auf der nächsten Arbeitsberatung (24.04.2013) besprochen werden. Änderungsvorschläge zu den Einsatzfahrzeugen werden in jedem Fall berücksichtigt.

Das MI, Referat 42 hat zum 12.04.2013 die Zusendung einer Auflistung zu möglichen INTERREG Projekten erbeten (siehe ausgegebene Unterlagen). Die Projektidee zu den Zuführungs- und Ergänzungseinheiten soll gemeldet werden. Das SG BKS möchte die Auflistung zu den Fahrzeugen aktuell anpassen. Die örtlichen Planungen sollen berücksichtigt werden. Zur Berücksichtigung müssen die örtlichen Angaben bis zum 10.04.2013 dem SG BKS gemeldet werden (Bußgeld, da eine Terminsetzung für den LK besteht). Fehlmeldung ist erforderlich.

Weitere örtliche Planungsabsichten mit polnischen Partnern sind ebenfalls zu diesem Termin dem SG BKS zumelden. Die Tabelle des MI ist zu verwenden.

Herr Fischer sprach im TOP 4 zu seiner Tätigkeit als Leiter im FB nationale/internationale ZA im KfV. Er bat um eine Information zu grenzüberschreitenden Partnerschaften. Diese sollte mit der Meldung an das SG BKS verbunden werden.

Die VwV zur KatSV sind in Kraft. Kam. Grothe wird sie als PDF zusenden.

Protokoll der 4. Arbeitsberatung mit den Stadt-, Amts- und Gemeindeführern 2013

Die erbetenen Zuordnungen der TSF/TSF- W zu den LF/TLF der BSE für einen Entwurf der Struktur der BSE liegen noch nicht vollständig vor. Die fehlenden Meldungen sind unverzüglich nachzuholen.

Aktuell: Nach Rücksprache mit Kam. Frommelt wurde eine Mail- Abfrage eingeleitet. Denkt mir bitte an die Rücksendung eurer Zuordnungen! Aus den Zusendungen soll der Strukturentwurf für die Abstimmung mit den örtlichen Aufgabenträgern erstellt werden.

Die Unterweisung der örtlichen Ansprechpartner Digitalfunk durch den Vertreter der zentralen Arbeitsgruppe npol BOS Digitalfunk des Landes findet am 11. April statt. An der Veranstaltung im ABK können pro Aufgabenträger zwei Vertreter teilnehmen.

Zu 3.

Auf der Arbeitsberatung des FB O,S,V mit den örtlichen Vertretungen am 13.03.2013 wurde eine stärkere Unterstützung für die Wehrführungen sowie die Kreisausbilder bei der Organisation und Durchführung von „Kreisausbildung“ erbeten. Die Kontrolle der Teilnahmevoraussetzungen, die Benachrichtigung der Arbeitgeber sowie die Sicherstellung erforderlicher Untersuchungen oder von Betriebsmitteln muss die Verwaltung leisten.

Es muss sichergestellt werden, dass die Lehrgangsteilnehmer vor Beginn der Ausbildung den Ausbildungsumfang kennen. Ausbildungen sollen für die Gesamtheit der FFW und nicht für einzelne Ortsfeuerwehren organisiert und durchgeführt werden.

Auf die Zuständigkeit des SG BKS zur Archivierung der Prüfungsbögen wurde hingewiesen.

Ergebnisse/Erkenntnisse aus der Arbeitsgruppe Schutz der Wälder (27.03.2013). An der AAO- Wald und der Vereinbarung mit den sächsischen Landkreisen, der Vattenfall Werkfeuerwehr sowie dem LK OSL wird festgehalten.

Die Arbeitsbereitschaft in der Waldbrandalarmzentrale ist gegeben. Personell ist die Grenze des Machbaren erreicht. Die Technik auf den Feuerwachtürmen ist funktionstüchtig.

Die OBF Drebkau wird die WwSt für den gesamten Landkreis ausrufen. Zum Wochenende erfolgt kein Wechsel mehr. Bis zum Montag gilt die Stufe vom Freitag.

Der Zustand der Waldwege, die Bearbeitung der Wundstreifen, Kampfmittel und die von der LMBV gesperrten Flächen sind Problemfelder. Privatwaldbesitzer schrecken vor den Kosten sowie dem Verfahrensweg zur Erlangung von Fördermitteln zurück. Forstbehörde hat im Privatwald kaum Handlungsmöglichkeiten. Zu erkannten Problemen soll informiert werden. Für 2013 wurden Arbeitsschwerpunkte abgestimmt, WKA im Wald gehören dazu.

Aus der Arbeitsberatung des LBD vom 20.03.2013

Die Ausschreibung für die Einsatzfahrzeuge der Stützpunktfeuerwehren in den Jahren 2013 und 2014 wurde am 06. Februar veröffentlicht. Im Zeitraum zwischen 11. Mai und 08. Juni möchte die zentrale AG des Landes mit einer 14-tägigen Bindefrist die Auftragsvergabe realisieren. Einsatzfahrzeuge der Feuerwehr können bis zum 31.12.2015 nach der Euro-Norm V ausgeliefert werden.

Ein Informationsschreiben an die örtlichen Aufgabenträger über die zu erwartenden Kosten in den Jahren 2013 und 2014 wurde dem KBM auf Anfrage zugesagt.

Zur Fortführung der Förderung für die Stützpunktfeuerwehren ab 2015 soll die Förderrichtlinie überarbeitet werden. Das MI hält an der vertragsmäßigen Aufgabenübernahme in einem anderen Zuständigkeitsbereich fest. Die Vereinbarung nach dem Gesetz über die kommunale Gemeinschaftsarbeit (GKG) gilt als Voraussetzung für eine Förderung. Für den betreffenden Bereich ist eine gemeinsame Gefahrenanalyse erstellt werden.

Protokoll der 4. Arbeitsberatung mit den Stadt-, Amts- und Gemeindeführern 2013

Das MI möchte mit dem Städte- und Gemeindebund eine AG zur Erarbeitung der Förderrichtlinie bilden. Der KBM hat seine Mitarbeit in dieser AG angeboten.

Auch in 2013 wird der Minister des Innern einen zentralen Empfang für verdienstvolle Mitwirkende im System der integrierten Hilfeleistung geben. Dieser wird am 27. September im Raum Potsdam stattfinden. Für das **Ehrenzeichen im Brandschutz in Silber** wurden **30** Auszeichnungen sowie für die **Sonderstufe in Gold 6** Auszeichnungen als Obergrenze festgesetzt. Grundsätzlich sind keine weiteren Auszeichnungen mit diesen Ehrenzeichen vorgesehen. Für das Ehrenzeichen in Gold wird kein Limit vorgegeben. Es werden die einsatzbezogenen Anträge bewertet.

Alle Anträge für den Empfang des Ministers müssen nach Prüfung durch die Landkreise dem MI bis zum 15. Juni 2013 vorliegen. Später eingehende Anträge werden nicht berücksichtigt. Zur Einhaltung der Terminkette müssen die Anträge dem SG BKS bis zum 31.05.2013 vorliegen. Nähere Einzelheiten sind der ausgegebenen Übersicht zu entnehmen.

Auf Anfrage teilte das MI mit, dass in 2012 abgelehnte Anträge nicht automatisch in 2013 übernommen werden. Es sind neue Anträge erforderlich.

Der KBM bittet Döbern-Land und Schenkendöbern auf den Verzicht von Anträgen in 2013. Von beiden wurden Anträge im Jahr 2012 berücksichtigt.

Eine VwV zum Gesetz ist noch nicht in Kraft. Die Möglichkeit zur Würdigung der besonderen Leistungen bei Einsätzen mit einer hohen traumatischen Belastung wurde dem KBM bestätigt.

Die Medaille für Treue Dienste wird nicht mehr für das gesamte Jahr im Voraus ausgegeben. Für die Verleihung ist zwingend der Nachweis der Ableistung einer ununterbrochenen ehrenamtlichen Tätigkeit in der Freiwilligen Feuerwehr zu erbringen. Das Eintrittsdatum ist in den Anträgen mit Tag und Monat anzugeben. Höchstens halbjährlich im Voraus werden die Anträge bewertet.

Zur örtlichen Anwendung der „Feuerwehrführerschein- VO“ wird es eine Erweiterung der Ausnahmegenehmigung für Übungsfahrten unter Nutzung der Sondersignalanlagen geben. Die Genehmigung wird auf diese Ausbildungsfahrten ausgedehnt.

Eine sehr große Verantwortung hat die „ausbildungs- bzw. abnahmeberechtigte Person“. Nach den Informationen des MI sind diese Personen die verantwortlichen Fahrzeugführer bei Ordnungs- oder Bußgeldverfahren sowie bei Haftpflichtschäden. Das war so nicht bekannt und muss berücksichtigt werden.

Zum Thema informierte der KBM die WF über Erkenntnisse aus der ersten Kreisausbildung im Bereich der Stadt Forst. Fünf Kreisausbilder/Ausbilder waren für die Befähigung von 16 Maschinisten erforderlich. Die „Einzelbetreuung“ erforderte 100€/Teilnehmer an Aufwandsentschädigung. Unter Berücksichtigung der Anzahl der Einsatzfahrzeuge wird ein strenger Maßstab zur Teilnehmerstärke angelegt. Eine Gruppenausbildung für Ortswehren wird es nicht geben. Kam. Frommelt wird zur nächsten Beratung den Aufwand der Verwaltung analysieren und vorstellen.

Die Thematik Tragehilfe der Freiwilligen Feuerwehr für den Rettungsdienst wurde vom KBM auf der Arbeitsberatung des LBD mit den Leitern BF/KBM am 20.03.2013 angesprochen. Von Herrn Markhoff (MI, Ref. 42) sowie Herrn Rudolph (LSTE) wurden dazu Betrachtungen verlesen. Der LBD wird diese als Anlagen in sein Protokoll aufnehmen. Der KBM wird sie dann verteilen. Der Landkreis OPR zahlt den örtlichen Aufgabenträgern für die Hilfeleistung der FFW für den Rettungsdienst pauschal 150,00 EUR (siehe ausgegebenes Schreiben).

Protokoll der 4. Arbeitsberatung mit den Stadt-, Amts- und Gemeindeführern 2013

Ab Mai 2013 soll im Zusammenhang mit der Realisierung der gegenseitigen Ersetzbarkeit der Regionalleitstellen die digitale Alarmierung über ein Landesnetz erfolgen. Über das Strukturierte einheitliche Leitstellensystem Brandenburg (SKEIBB) sollen einheitliche Einsatzstichwörter eingeführt werden. Die örtlichen AAO müssen den neuen Stichwörtern angepasst werden. Für die Regionalleitstelle Lausitz ist die Umsetzung (Inbetriebnahme) nach dem SKEIBB für Oktober 2013 vorgesehen.

Zur Ausbildung im Digitalfunk plant die LSTE Seminare zur Führungskräfteausbildung. Da nach den Vorstellungen des Landes der Bereich der Regionalleitstelle Lausitz mit der Anwendung des Digitalfunks beginnen soll, sollen die ersten Ausbildungen auch mit den Kräften aus diesem Bereich durchgeführt werden. Als Termine wurden der 12.09., 17.10., 29.10. und 12.12.2013 genannt. Zur Verbesserung der Teilnehmerplanung sollen die WF mit Ihren Vertretern, Leitungsdiensten und Ortswehrlührern zu Teilnahmemöglichkeiten/Verhinderungen sprechen und diese zu den WF-Beratungen bekannt geben.

Ab dem 08.04.2013 sollen in der U 1 Umbaumaßnahmen beginnen. Dadurch kann eine auswärtige Unterbringung erforderlich werden. Die LSTE bitte dafür um Verständnis.

Ab 2014 soll es an der LSTE ein spezielles Lehrgangsangebot für Eltern mit Kind geben. Zur Errichtung der Unterbringungsräume wurden der LSTE aus dem „Mauerfond“ 400 T€ zur Verfügung gestellt.

Entgegen früherer Ankündigungen muss die VO zu den Höchstsätzen für den Verdienstausfall noch immer mit dem Finanzministerium abgestimmt werden.

Zu den WKA im Wald soll die zentrale Arbeitsgruppe des Landes den Entwurf einer Empfehlung zu baulichen und sicherheitstechnischen Anforderungen erarbeitet haben. Der KBM hat die Bekanntgabe des Entwurfes erbeten. Das wurde ihm zugesagt.

Herr Markhoff wird das Referat in Richtung Berliner Feuerwehr wieder verlassen. Zum 21. März wurde Herr Bodinka von der LSTE ins Referat 42 abkommandiert.

Im Landkreis wurden bisher 49 Kreisausbildungen angezeigt. Bereits 23 wurden mit 331 Teilnehmern durchgeführt, 3 wurden zur Durchführung beantragt.

Zu 4.

Kam. Britze informierte über die Teilnahme des Vorsitzenden sowie seiner Stellvertreter am Parlamentarischen Abend des DFV. Es konnten Kontakte zu Landes- und Kreisverbänden aufgenommen und Erfahrungen ausgetauscht werden. Die Vertretung des KFV auf dieser politischen Bühne gehörte ebenfalls zu den Zielen.

Am 25.03.2013 fand auf Einladung des Landrates im Ortsteil Casel, Stadt Drebkau, eine Arbeitsberatung zur Errichtung eines Trainingszentrums für die Jugendfeuerwehr auf dem Sportplatz im Ortsteil statt. Einzelheiten zur Gestaltung des Platzes sowie zur Gestaltung eines Sozialtraktes wurden auf der Grundlage eines von der Stadt Drebkau entwickelten Planes besprochen. Der Bürgermeister der Stadt sowie seine Stellvertreterin nahmen an der Beratung teil und sicherten die Erstellung einer Entwurfsvorlage mit einem Kostenplan zu. Varianten zur Erstellung eines Förderantrages wurden durch den Landrat vorgestellt. Es ist nicht auszuschließen, dass der KFV als Antragsteller auftreten muss. Der Landrat sicherte seine Unterstützung auch zur Bereitstellung erforderlicher Eigenmittel zu.

Protokoll der 4. Arbeitsberatung mit den Stadt-, Amts- und Gemeindeführern 2013

Der LFV führt am 28. August dem 6. Parlamentarischen Abend durch.

Die Landesmeisterschaften im Feuerwehrsport finden am 14. September in Doberlug-Kirchhain (EE) statt.

Kam. Hammel berichtete über noch fehlende Seminarbestätigungen aus einigen Jugendfeuerwehren. Die Wehrführer sollten den Stand der Rückmeldungen überprüfen.

Die Vorbereitungen für das Kreisjugendfeuerwehrlager verlaufen gut. Es hat auch schon eine Zusammenkunft mit den Verantwortlichen des Amtes Döbern-Land auf dem Platz stattgefunden.

Sehr positiv wird von der KJFw bewertet, dass auch zum „Kinderfeuerwehrtag“ alle örtlichen Aufgabenträger mit einer Kinderfeuerwehr vertreten sind. 130 Teilnahmemeldungen für diesen Tag liegen vor. Wo möglich und notwendig sollen die Wehrführer ihre Teams bei der Vorbereitung auf diesen Tag unterstützen.

Zu 5.

Kam. Fischer informierte zum Baufortschritt am Gerätehaus in Groß Gastrose. Leider könnten die Arbeiten wegen der Witterung nicht planmäßig fortgeführt werden. Zur Einweihung wird rechtzeitig eingeladen.

Er stellte sich gleichzeitig als Leiter des FB nationale/internationale ZA des KFV vor. Der FB möchte die Pflege der bestehenden Vereinbarungen unterstützen, in die Verbandsarbeit des KFV einbeziehen und bekanntmachen. Die Bestehenden Kontakte, Verbindungen sind zu übermitteln.

Kam. Rühlemann berichtete über die Vorbereitungen zur 150 Jahrfeier. Das ausgegebene Hinweisschreiben dient zur Verbesserung der Planung der Teilnehmer sowie als Abfrage zur Möglichkeit der Unterstützung der Ausstellung von Einsatzfahrzeugen ... aller Epochen. Es ist von den Wehrführern auf der Beratung am 08.05.2013 ausgefüllt zu übergeben.

Kam. Frommelt erkundigte sich nach Vorgaben, Verteilerschlüssel oder sonstiger Richtwerte zur personellen Besetzung der neunten Fachbereiche und ob es eine Information zur Struktur und den Mitgliedern an die örtlichen Aufgabenträger geben wird. Bei einer Einsicht in die Internetseite des KFV war er über den hohen Anteil von Mitgliedern der FFW Forst (Lausitz) schon etwas überrascht, der Stadt liegen dazu ja keine Informationen vor.

Kam. Britze berichtete über die vom KFV betriebene Werbung zur Mitarbeit unter Berücksichtigung des bisherigen Engagements im Verein oder auf örtlicher Ebene bzw. nach Erfahrungen. Auch wurden sonstige Bereitschaftserklärungen berücksichtigt. Für einen FB wurde eine Bereitschaftserklärung nicht angenommen. Der FB war schon ausreichend mit erfahrenen Mitgliedern besetzt.

Die schriftliche Information der örtlichen Aufgabenträger wird er auf der nächsten Sitzung des Vorstandes des KFV (22.04.2013) ansprechen.

Die Kam. Heinze berichtete über den abgeschlossenen Umzug der Ortsgruppe in das neue Objekt, Gubener Straße 12, 03149 Forst (Lausitz).

Telefon: 03562 6911975

Fax: 03562 6911976

Für dem 24.05.2013 ist durch den Landesverband die offizielle Einweihung geplant.

Protokoll der 4. Arbeitsberatung mit den Stadt-, Amts- und Gemeindeführern 2013

| Erinnerung/Termine: | Bußgeld | |
|---------------------|---|------|
| 03.04.2013 | Rückmeldung Belastungen im Ehrenamt | |
| 03.04.2013 | Rückmeldung Zuordnung TSF/TSF-W zu BSE nach der KatSV | |
| 03.04.2013 | Abgabe Zuarbeit KFZ für Zuführungs- und Ergänzungseinheit | 2,-- |
| 04.04.2013 | Beratung KFV zur Vorbereitung der Kreismeisterschaften | |
| 11.04.2013 | Beratung „örtliche Ansprechpartner Digitalfunk“ im ABK | |
| 22.04.2013 | Sitzung Vorstand des KFV mit der KJFw im ABK | |
| 25.04.2013 | Ausschusssitzung KJFw | |
| 27.04.2013 | offizielle Übergabe GW- San in Potsdam | |

Die 5. Wehrführerberatung 2013 findet am Mittwoch, dem **08.05.2013**, Beginn 18:00 Uhr, im Objekt des THW Ortsverbandes Forst (Lausitz), Gubener Straße 12 statt.

Forst, den 18.04.2013



Kätzmer

Anlagen:

- Teilnehmerliste
- Auflistung Tausch Atemschutz 2013
- Einsatzstatistik März 2013

Ausgegebene Unterlagen:

- Info MI Empfang des Ministers für verdienstvolle Mitwirkende im System ... Hilfeleistung,
- Schreiben MI vom 13.03.2013 „Grenzüberschreitende Zusammenarbeit mit polnischen ...“,
- Schreiben Landkreis OPR vom 09.11.2009 „Hilfeleistung durch die FFW ...“,
- Schreiben SG BKS vom 28.03.2013 „Einladung Ansprechpartner Digitalfunk npol BOS“